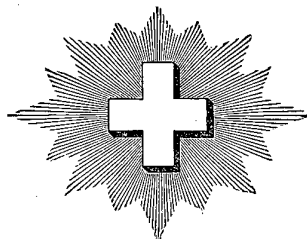


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Nr. 54169

24. Januar 1911, 8 Uhr p.

Klasse 71 d

HAUPTPATENT

UHRENFABRIK VON J. RAUSCHENBACH'S ERBEN
VORMALS INTERNATIONAL WATCH CO., Schaffhausen (Schweiz).

Kompensations-Unruhe.

Alle Kompensations-Unruhen tragen den Übelstand, daß die beiden kompensierenden Reifenenden, nachdem die Unruhe aufgeschnitten ist, schon in der Reglage, ganz besonders aber beim Reparateur verbogen werden.

Es ist für den Uhrmacher eine sehr schwierige, zeitraubende Arbeit, die Unruhe wieder in ihre ursprüngliche Form zu bringen. Geschieht dies aber nicht mit der größten Genauigkeit, so wird auch die Reglage verändert.

Gemäß vorliegender Erfindung ist die Unruhe mit Riegeln versehen, welche mit den Reifenenden der Unruhe derart im Eingriff stehen, daß den letztern volle Bewegungsfreiheit innerhalb der Elastizitätsgrenze gegeben wird, ein Verbiegen derselben aber sowohl in einer zur Achse der Unruhe senkrechten, wie in einer zur Unruhachse parallelen Richtung verhindert wird. Eine einmal rundgerichtete Unruhe kann also unter gewöhnlichen Verhältnissen nicht verbogen werden, so daß der eingangs erwähnte Nachteil vermieden wird, wobei doch die durch

die Ausdehnung bei den verschiedenen Temperaturen verursachten Formveränderungen der Reifen ungehindert stattfinden können.

Auf beiliegender Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt, und zwar ist Fig. 1 ein Aufriß, und Fig. 2 ein Schnitt nach $A-B$ der Fig. 1;

Fig. 3 ist ein Aufriß des Endes eines der Reifen der Unruhe, sowie der benachbarten Teile derselben.

Die Unruhe a ist in bekannter Weise ausgeführt und der Unruhreifen aufgeschnitten wie üblich.

Die kompensierenden Unruhreifen a^1 sind an ihren Enden in der Längsrichtung mit einem Einschnitt a^2 (Fig. 3) versehen, wodurch die Ansätze a^3 gebildet werden.

Auf dem Unruharm a^4 ist der Sicherungsriegel b mit dem Riegelkopf b^1 und den Ansätzen b^2 und b^3 drehbar aufgeschraubt. Der Riegelkopf b^1 kommt dabei in den Einschnitt a^2 des Unruhreifens a^1 zu liegen.

Der Unruhreifen a^1 übergreift einerseits mit seinen zwei Ansätzen a^3 unten und oben

den Riegelkopf b^1 ; anderseits übergreifen die beiden Ansätze b^2 und b^3 auf der innern und äußern Seite den Unruhreifen a^1 .

Vermittelt der Schrauben c wird der Riegel, resp. dessen zwei Ansätze b^2 und b^3 in die richtige Lage gebracht.

Die Breite des Einschnittes a^2 einerseits und die Entfernung der Ansätze b^2 und b^3 anderseits gestatten dem Unruhreifen a^1 innerhalb der Elastizitätsgrenze volle Bewegungsfreiheit; ein Verbiegen der Unruhreifen a^1 ist jedoch gänzlich verhindert.

PATENTANSPRUCH:

Kompensations-Unruhe, gekennzeichnet durch auf der Unruhe einstellbar angeordnete Riegel, welche mit den Reifenenden der Unruhe derart im Eingriff stehen, daß den letztern volle Bewegungsfreiheit innerhalb der Elastizitätsgrenze gegeben wird, ein Verbiegen derselben aber sowohl in einer zur Achse der Unruhe senkrechten, wie in einer zur Unruhachse parallelen Richtung verhindert wird.

UHRENFABRIK VON J. RAUSCHENBACH'S
ERBEN VORMALS INTERNATIONAL WATCH CO.

Vertreter: E. IMER-SCHNEIDER, Genf.

